

Österreichischer Wein von der Opernballdirektion als unerwünscht erklärt

Wien (OTS) - Bestürzung bei den Renommierten Weingütern Burgenland. "Staatsoperndirektor Ioan Holender und Opernball-Lady Elisabeth Gürtler bezeichnen den Wiener Opernball - das größte und eleganteste Ballereignis in Österreich - als österreichischen Staatsball und damit als gesellschaftliches Ereignis, das prädestiniert dazu ist, Österreich international bekannt zu machen.

Daher trifft es uns als Renommierte Weingüter Burgenland umso mehr, daß Herr Direktor Holender österreichischen Wein am Opernball als "unerwünscht" erklärt. Gegen alle Verträge will Herr Direktor Holender portugiesische Weine statt österreichischer Spezialitäten lancieren und damit die Tradition des österreichischen Opernballweines brechen. Wir verwahren uns als Renommierte Weingüter Burgenland gegen den gefällten Beschluß. Die edlen Kreszenzen aus heimischem Anbau müssen das Weinland Österreich auch weiterhin am Wiener Opernball repräsentieren", äußert sich Prof. Hellmut Velich als Geschäftsführer der Renommierten Weingüter Burgenland bestürzt über die Entscheidung gegen den österreichischen Opernball-Wein.

Rückfragehinweis: RWB-Büro, Judith Kögl

Tel.: 02162/62329, Fax: 02162/62329-4
Ecker & Partner GmbH, Christian Deutsch
Tel.: 01/59932-36, Fax: 01/59932-30

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0236 2000-02-03/14:37

031437 Feb 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000203_OTS0236